

10.01.2015

**ACKERBAU:** N.U. Agrar Swiss GmbH verspricht Schub

## «Ertragspotential ausreizen»

*Wer seinen Boden genau kennt und versteht, kann zur richtigen Zeit düngen und den Ertragswillen der Sorten mit angepassten Pflegemassnahmen ausreizen. Ein neue Beratungsfirma wendet sich an Profi-Ackerbauern.*

**RUDOLF HAUDENSCHILD**

«Die N.U. Agrar Swiss GmbH ist ein Beratungsunternehmen zwischen Forschung und Praxis», erklärt Andreas Bürki. Der Bauer und Pflanzenbauspezialist aus Richigen BE war früher Düngerberater bei Agroline und dann GMS-Ackerbauberater bei der Geiser agro.com AG. Er hat sich jetzt selbständig gemacht und berät heute unabhängig Bauern nach einer Pauschale pro Hektare. Dabei arbeitet Bürki mit Spezialisten der Nordischen Universität N.U. Agrar in Schackenthal im Osten Deutschlands zusammen. Diese liefern Fachwissen und Erfahrungen in Sachen Ertragsaufbau und Ertragsicherung, Nährstoff-Flüsse im Boden, Anbautechniken, Sortenwahl, Bestandesführung, Früherkennung von Krankheiten mit differenzierten Bekämpfungsstrategien und viel viel mehr von 1800 Ackerbauprofis mit 1,2 Millionen Hektar Ackerland.

### Übertragbar auf Schweiz?

«Wir wissen aus eigenen Anbauversuchen, dass das von unseren deutschen Partnern gelieferte Wissen dem Schweizer



**Andreas Bürki in seiner bürtendicken Wintergerste KWS Topic. Andüngung im November mit 2 kg AS pro Are. (Bild:rh)**

Acker- und Futterbau einen weiteren Schub bringen wird», ist Bürki überzeugt. So sei das genetische Ertragspotential bei Mais noch lange nicht ausgeschöpft. Silomais für Rindermäster oder Milchproduzenten seien zwei völlig unterschiedliche Paar Schuhe. Im Getreide und Raps liege noch viel Potenzial von der Saat bis zur Andüngung in diesem Frühling. Verfärbungen im Spätherbst (rot, gelb) seien Alarmzeichen, die in der Schweiz noch viel zu wenig analysiert würden.

### Tagung in Richigen BE

Am kommenden 16. Januar organisiert Bürki deshalb am

Nachmittag im Restaurant Rössli in Richigen BE eine Vortragsveranstaltung seiner N.U. Agrar Swiss GmbH mit den deutschen Referenten Hans-Georg Schönberger und Karl Gröschl. Themen seien hohlerzige Kartoffeln und veraltete Düngungsgewohnheiten; zuviel Kraut und zuwenig Körner beim Raps durch Stickstoffgaben im falschen Zeitpunkt; Bestandaufbau und Ertragsicherung in üppigen Beständen im Getreide (Eingriffstermine, Phytoregulation). «Wir wollen gezielt Schweizer Profi-Ackerbauern ansprechen, so Andreas Bürki.